

Literaturcafé

Zu einer Sommerlesung lädt das Literaturcafé »LiLi«: Die mehrfach ausgezeichnete Schriftstellerin Eleonora Hummel liest am 16. Juli um 20 Uhr im Literaturcafé in Koblach aus ihrem Debütroman »Die Fische von Berlin«. Die in Kasachstan geborene Autorin erzählt geradlinig und schnörkellos die Geschichte einer deutschstämmigen Familie in Rußland und von der Bürde, eine Schmidt unter lauter Petrenkos und Sokolows zu sein.

Info:
Literaturcafé »Haltestelle LiLi«,
Straßenhäuser 51, 6842 Koblach,
0699/12605603
LiLi.Forum@gmx.at
www.evelyn-brandt.at

PRESSESTIMMEN:

»Ein floskelloser und anrührender Roman.«
(Frankfurter Allgemeine Zeitung)

»Die Fische von Berlin' ist kein normaler Erstling mit den Symptomen von gegenwärtigen Erstlingen: Kunstartigkeit, Partygemüt-

lichkeit, Konsensgenügsamkeit. So klar ist dieser Roman, so wohl-tuend stark ohne Muskelspiel, so andeutungsvoll ohne überschulde-te Anleihen, so stoffsicher.«
(Frankfurter Rundschau)

»Eleonora Hummels Buch hebt sich ab von vielen deutschen Erstlingen, durch seine historische Bewußtheit, durch sein zwingend geradliniges Erzählen. Bei diesem Buch wird einem klar, warum es geschrieben werden mußte.«
(Deutschlandradio)

Der Roman erlaubt »einen unverstellten Blick auf die Gemütslage junger Rußlanddeut-scher, die glauben, ins Paradies zu kommen – und in Deutschland lan-den.«

(Stern)

»Eleonora Hummel schreibt präzise, einfühlsam und humor-voll. Sie klagt nicht an, fällt keine Urteile, sondern läßt Alina schlicht ihrer kindlichen Neugier frönen. So entsteht ein facettenreiches Portrait einer Zeit, die von Ideolo-gen des Kalten Krieges mindestens ebenso schief dargestellt worden



Eleonora Hummel zu Gast im Literatur-café.
Foto: Wiedemuth

ist wie später von den nachgebore-nen Ostalgikern.«
(Hannoversche Allgemeine Zeitung)

»Hinter der schlichten und ein-dringlichen Sprache des Romans lauern Abgründe.« (Handelsblatt)

»Das ist schnörkellos erzählt und faszinierend zu lesen.« (dpa)